

19. Dezember 2018

Illertalklinik hat Zukunft

Stiftungsdirektor und Landrat entgegen Kritik in der Diskussion um Notfallversorgung

Mit Verwunderung reagieren Stiftungsdirektor Marc Engelhard und Landrat Thorsten Freudenberger auf die äußerst harsche Kritik von Illertissens Bürgermeister Jürgen Eisen. Die vielen Probleme im Krankenhauswesen müssen entschlossen und strukturiert angegangen werden. Wichtige Schritte hat der Kreistag bereits im Februar 2018 beschlossen. Pure Emotion hilft nicht weiter.

Keine Verschlechterung der Notfallversorgung

Notarztwagen werden in Zukunft zielgerichtet in die Stiftungsklinik Weißenhorn geleitet, wo beispielsweise Kardiologie und Intensivstation bestehen, sodass schwer akut Erkrankte schneller bestens versorgt werden können. Die Illertalklinik bleibt dennoch Tag und Nacht ambulante Anlaufstelle für die Bevölkerung. Insofern ändert sich am bisherigen Zustand für die Patientinnen und Patienten nichts Wesentliches.

In der Aktuellen Umfrage der Illertisser Zeitung vom 15.12.18 loben die vier von der Redaktion befragten Leser die Illertalklinik für Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und beste Behandlung. Die Umfrage zeigt aber deutlich, die Leser sprechen vom Medizinischen Versorgungszentrum, Fachbereich Chirurgie an der Illertalklinik. Dieses bleibt unverändert zu den bekannten Öffnungszeiten (Mo, Di, Do, 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr, Mi, Fr. 8.00 – 12.00 Uhr) bestehen und wird seit 1. November von Dr. Dietmar Häußler, einem erfahrenen Chirurgen, verantwortet. Notfallpatienten, die selbst in die Illertalklinik kommen, werden wie bisher behandelt. Auch künftig wird kein Patient an der Illertalklinik abgewiesen.

Thema bereits seit zwei Wochen bekannt

Die Neuerung in der Notfallversorgung der Illertalklinik rechtfertigt keinen verbalen Rundumschlag, zumal Bürgermeister Eisen die Sachlage seit Versand der Sitzungsunterlagen, die er als Kreisrat erhält, Anfang Dezember bekannt gewesen ist. Die Veränderungen in der Notaufnahme wurden bei der letzten Sitzung des Krankenhausausschusses am 12. Dezember 2018 öffentlich diskutiert und behandelt.

Schließung der Illertalklinik Anfang 2018 verhindert

Zur Erinnerung: Im Februar 2018 gab es maßgebliche Kräfte – auch im Kreistag – die eine Schließung der Illertalklinik wollten. Die Konzeption von Stiftungsdirektor Marc Engelhard, die Landrat Thorsten Freudenberger und letztlich eine Mehrheit des Kreistages unterstützt haben, hat dies verhindert. Die Stiftungsklinik Weißenhorn sowie die Illertalklinik Illertissen sind seither einhäusig. Weißenhorn soll demnach als akutstationärer Standort etabliert werden. Die Illertalklinik ist als Haus geplant, in dem im Sinne eines Gesundheitszentrums Altersmedizin, Schmerztherapie und ambulante Leistungen im fachärztlichen Bereich auf hohem Niveau angeboten werden. Um die ärztliche Versorgung im Landkreissüden zu erhalten und zu sichern hat die Kreisspitalstiftung vor Kurzem auch einen gynäkologischen Kassenarztsitz gekauft, um den Weiterbetrieb dieser Praxis in Illertissen zu gewährleisten. Darüber hinaus fungiert die Illertalklinik als Portalklinik, in der Patientinnen und Patienten aufgenommen, erstversorgt und gegebenenfalls weiterverlegt werden können.

Gesamtkonzept und weiteres Vorgehen wird wie beschlossen im Jahr 2019 eingeleitet

Wie im Februar 2018 vom Kreistag Neu-Ulm beschlossen und öffentlich mehrfach kommuniziert, wird 2019 ein gesamtmedizinisches Krankenhauskonzept für den Landkreis Neu-Ulm auf den Weg gebracht. Dabei geht es um eine gute Versorgung im gesamten Landkreis.

Eine Sondersitzung zur Krankenhaussituation findet Mitte Februar 2019 statt. Dabei werden neben der Finanzlage auch die künftige Versorgungsstruktur sowie die Notfallversorgung eine Rolle spielen.

Werben für die Illertalklinik

Im zu Ende gehenden Jahr 2018 sind bereits 2355 Menschen in der Illertalklinik behandelt und versorgt worden. Die Patientenzufriedenheit ist mit 95,61 Prozent überdurchschnittlich hoch. Das Angebot und die Leistungen der Klinik und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen daher gewürdigt und beworben werden. Negative Aussagen, über die Presse kommuniziert, tragen dazu nicht bei.

Marc Engelhard
Stiftungsdirektor

Dr. Andreas Keller
Med. Direktor